

1716

HEILPÄDAGOGISCHE- SCHULE BERN

AUFTRAGGEBER

Stadt Bern

ARCHITEKTUR

ARGE Atelier Figi und

Samuel Zumsteg

AUFTRAGSART

Offener Wettbewerb

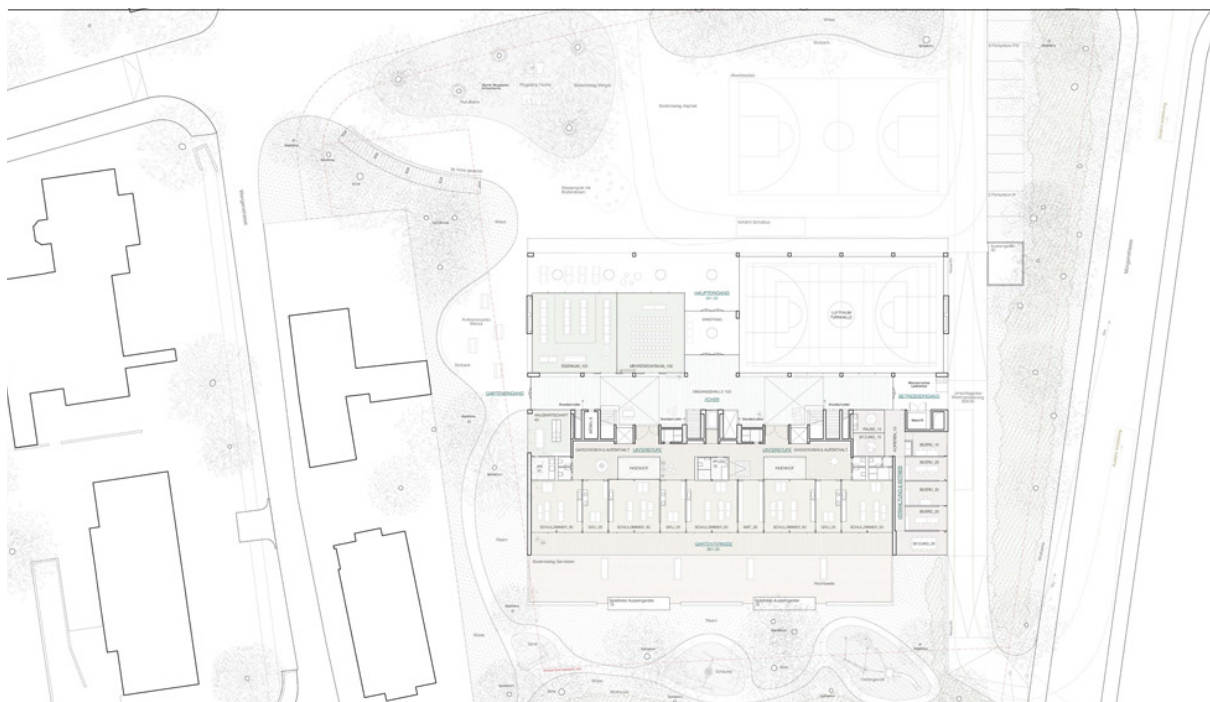
FLÄCHE

ca. 9'500 qm

Durch den Neubau entsteht ein differenziertes Freiraumgefüge. Im Norden des Gebäudes befindet sich ein grosszügiger Pausenplatz mit Allwetterplatz sowie einem Wasserspiel. Vegetationsflächen fassen den Pausenraum gegen die Statthalter- und Morgenstrasse sowie die angrenzende Bebauung im Westen. Eine im Nordwesten liegende Mergelfläche mit Spiel- und Sitzangeboten öffnet den Platz partiell gegen die Statthalterstrasse und den Schulstandort Bümpliz / Statthalter. Auf der Westseite, angrenzend an die Mensa wird ein Aussensitzplatz angeboten, der für den Mittagstisch oder als Aussenschulzimmer genutzt werden kann. Auf der Südseite des Gebäudes befinden sich die mit einer Sitzmauer gefassten Aussenbereiche der Unterstufe. Der Freiraum wird durch Hochbeete in 5 individuell nutzbare Teilflächen aufgeteilt. Über Tore gelangt man in den angelagerten, parkartigen Freiraum. Schmale Asphaltwege weiten sich zu Spielinseln mit vielfältigem Angebot. Hausnahe Rasenflächen laden zum Spiel ein, Wiesenflächen und Wildhecken bilden den räumlichen Abschluss gegen die Parzellengrenzen und lassen einen lebendigen Aussenraum entstehen. Der Baumsaum um die Schule wird mit den vorgefundenen und prägenden Baumgattungen gebildet. Einzig die Baumpflanzung in der Kiesinsel bildet eine Ausnahme. Amberbäume zeichnen das Freiraumgelenk zwischen den Schulanlagen aus und zünden im Herbst ein wahres Feuerwerk.



Blick vom Eingang



Situation